

Herr Heidelmeier führte aus, dass intensive Grundstücksverhandlungen geführt würden. Es hätten auch Einzelgespräche stattgefunden und es würde daran gearbeitet. Er hoffe, dass man in einer angemessenen Zeit zu einem zufriedenstellenden Ergebnis komme.

Die anstehende Bebauungsplanänderung ergebe sich aus den Gesprächen mit der Förderstelle der Bezirksregierung Köln. Diese bestünde darauf, dass die Gewerbezufahrt in das vorhandene Straßennetz eingebunden würde. Dem hätte man unter dem Gesichtspunkt Rechnung getragen, die Förderansprüche nicht zu verlieren.

Herr Schopp sagte, man müsse bedenken, es sei ein Baugebiet gewünscht, aber man habe noch keine Zufahrt dazu. Er bemerkte, dass die Straßenausbauplanung erst nach Sicherung der Zufahrt durchgeführt werden sollte.